

Armen], und wenn ich meinen Leib hingebe zum Verbrennen, doch Liebe nicht habe, nützt es mir nichts. Die Liebe übt Nachsicht; in Güte handelt sie. Sie eifert nicht; die Liebe macht sich nicht gross, sie bläht sich nicht auf. Sie benimmt sich nicht ungehörig; sie sucht nicht das Ihre; sie lässt sich nicht erbittern; sie rechnet das Böse nicht an. Sie hat nicht Freude am Unrecht, freut sich jedoch an der Wahrheit. Sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe hört niemals auf.“ 1 Kor 13,1ff

Nimm bitte von Zeit zu Zeit doch auch die Heilige Schrift zur Hand. Lies in den Briefen des hl. Apostels Paulus und lass dich von seiner Liebe anstecken. Bitte dabei um den HEILIGEN GEIST, dass Er dir Herz und Geist befruchte. Amen!

Fest des hl. Apostels Paulus, 18. Januar 1998



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



Apostelfürst Paulus Der Apostel der Heiden

Meine Lieben, seid mir alle ganz herzlich gegrüsst. Einige Wochen war ich nun sehr krank. Wollte eigentlich heim, heim zum Himmlischen VATER. Aber viele von euch liessen mich durch ihr Gebet und Opfer nicht gehen. Dafür sind wir dankbar, denn es gibt noch so viel für uns zu tun. In dieser schweren Zeit hatten wir Gelegenheit, über vieles nachzudenken. Wir haben gesehen: Alles, was der Mensch zusammenstudiert, ist Stroh! – Stroh, Stroh, Stroh ... Wie sagt doch Apostel Paulus: „Das Evangelium, das von mir verkündet wurde, ist nicht nach menschlicher Art. Denn ich empfang es weder von einem Menschen, noch erlernte ich es durch Unterweisung, sondern durch Offenbarung Jesu Christi.“ Gal 1,11f Was wir brauchen, ist: Liebe, Liebe, Liebe ...

Fest des hl. Apostels Paulus, 14. Januar 1996

Das persönliche Werkzeug Gottes

In wie vielem ist uns Paulus doch ein hervorragendes Vorbild und Zeugnis. Von höchsten kirchlichen Stellen werden wir verurteilt: „Sie sind nicht durch den Papst oder durch das Bischofskollegium erwählt und haben daher keine Gemeinschaft mit der Kirche CHRISTI.“ Diese übersehen, dass Paulus auch nicht durch Petrus, den Papst, und auch nicht durch das Apostelkollegium erwählt wurde. Er wurde, wie wir auch, direkt durch CHRISTUS, das Haupt der Kirche, berufen und dies, obwohl Petrus durch CHRISTUS die Kirche schon übertragen ward. In dieser Hinsicht war auch Paulus ein persönliches Werkzeug CHRISTI für eine spezielle Aufgabe. Warum sollte CHRISTUS nicht wieder ein Ihm persönlich, Ihm direkt unterstelltes Werkzeug berufen können? Paulus gibt Zeugnis dafür, dass unsere Erwählung zum

persönlichen Werkzeug Gottes apostolisch und daher vor GOTT und der Kirche absolut in Ordnung ist.

Die Radikalkur Gottes

„Ich war ein übertriebener Eiferer für die Überlieferung meiner Väter.“, sagte Paulus. Er glaubte, für die Ehre Gottes zu eifern, und gehört zu denen, die GOTT buchstäblich vom Pferd werfen musste, um sie zu erwählen. Paulus war ein typischer Traditionalist, ein Fundamentalist; solche müssen vom Pferd, vom übertriebenen Eifer, worauf sie reiten, heruntergeworfen werden. Sonst sehen solche ihren Wahn nicht ein.

GOTT macht keine Flickarbeiten. Wenn Er ausräumt, dann gibt's eine Radikalkur. „Saulus erhob sich von der Erde; doch als sich seine Augen öffneten, sah er nichts. ... Drei Tage lang konnte er nicht sehen und ass und trank nicht.“ Apg 9,8f Dies ist wiederum für das Vorgehen Gottes absolut charakteristisch. Paulus musste zuerst total am Boden sein, bevor er von GOTT wieder aufgerichtet wurde. Er musste blind werden, bevor ihm das neue Licht gegeben werden konnte.

Entrückt in den Himmel

Paulus war ein Inspirierter des HEILIGEN GEISTES! Sein Antrieb war der HEILIGE GEIST. Jahrelang wirkte er unumschränkt unter der direkten Autorität Gottes, ohne zuerst durch irgendwelche Schulen oder Vollmachten der Apostel gegangen zu sein. Mit Petrus, dem ersten Papst, und mit den Aposteln traf er sich erst Jahre später. Von sich selbst sagt er: „Ich weiss einen Menschen in Christus, der vor vierzehn Jahren – ob im Leibe, ich weiss es nicht, ob ausser dem Leibe, ich weiss es nicht, Gott weiss es – entrückt wurde bis in den dritten Himmel. Und ich weiss, dass dieser Mensch – ob mit dem Leibe oder ausser dem Leibe, ich weiss es nicht, Gott weiss es – in das Paradies entrückt wurde und unsagbare Worte hörte, die ein Mensch nicht aussprechen darf.“ 2 Kor 12,2ff Wiederum ein Zeugnis für unsere Berufung. Wie oft schon wurden wir verleumdet, dass wir nicht die nötigen Studien hätten und daher nicht Priester, nicht Bischof sein könnten? Was für eine Blindheit von jenen, die die Heilige Schrift kennen müssten – sie kommt daher, weil man die christliche Mystik leugnet und somit den HEILIGEN GEIST.

Paulus hat also die Lehre CHRISTI nicht durch Menschen, sondern direkt durch Offenbarung des Himmels erhalten. Natürlich musste er trotzdem noch durch Erfahrung dazulernen. Nehmen wir nur das Beispiel, als er sagte: „Die Frauen haben in den Versammlungen zu schweigen; denn es ist ihnen nicht gestattet zu reden ...“ 1 Kor 14,34 Später aber, als ihm Thekla von der Vorsehung Gottes anvertraut und seine Liebblingsschülerin wurde, wies er an: „Geht zu Thekla, sie ist voll des HEILIGEN GEISTES. Sie wird euch über alles unterrichten!“ Diese Begebenheit ist zwar in der Heiligen Schrift nicht verbrieft, aber wir wissen, dass es so war.

Erkenntnis blüht auf – Liebe baut auf!

Paulus war ein Gelehrter, ein hochgeschulter Akademiker würde man heute sagen. Dennoch war er bis ins Tiefste von der Liebe durchdrungen. Wir glauben, dass er nicht wusste, wie sehr er liebte. Er sagt: „... die Erkenntnis blüht auf, die Liebe jedoch erbaut.“ 1 Kor 8,1 Er ist das beste Beispiel dafür, dass Liebe nichts Kitschiges an sich hat, nichts mit süsser Frömmerei zu tun hat. In seiner Liebe für den HEILAND hat er sogar sehr viel gelitten: Stürme, Schiffbruch, Schläge, Steinigung, Hunger, Durst, Kälte und vieles mehr hat er ertragen. Ganz zu schweigen von den ständigen Anfeindungen und Verleumdungen. Jedoch sagt er: „Wer will uns trennen von der Liebe Christi? Trübsal oder Bedrängnis oder Verfolgung oder Hunger oder Blösse oder Gefahr oder Schwert ...“ Röm 8,35f Alles Unglück eiferte ihn nur noch mehr an in seiner Liebe für GOTT. – Singst auch du Loblieder, wenn dich Unglück und Schicksalsschläge verfolgen? – Schlussendlich fand er in Rom, am gleichen Tag wie der hl. Apostel Petrus, jedoch an einem anderen Platz, den Tod. Da Paulus als römischer Bürger weder gezeißelt noch gekreuzigt werden durfte, wurde er mit dem Schwert enthauptet. An diesem Platz steht heute die St. Paulus Kirche.

Das Hohelied der Liebe

Paulus schreibt an die Gemeinde von Korinth: „Wenn ich mit den Zungen der Menschen und der Engel rede, doch Liebe nicht habe, bin ich ein tönendes Metall oder eine klingende Schelle. Und wenn ich Prophetengabe besitze und um alle Geheimnisse weiss und alle Erkenntnis, und wenn ich allen Glauben habe, dass ich Berge versetze, doch Liebe nicht habe, so bin ich nichts. Und wenn ich all meine Habe austeile [zur Speise für die